



VoltaZentrum



VoltaZentrum: ein markanter Baustein im erneuerten nördlichen St. Johann

Ein neues Zentrum im Norden Basels

Direkt am Bahnhof St. Johann, anschliessend an den Vogesenplatz, entsteht der wohl wichtigste Baustein für das zukünftige neue Zentrum im St. Johann. «Caprices des Dieux» heisst das Siegerprojekt, welches die Jury zur «Neubebauung VoltaZentrum / Neugestaltung Vogesenplatz» im Frühjahr 2006 im Rahmen eines Studienauftrags zu überzeugen vermochte. Das Projekt markiert den Ort, setzt Zeichen und schafft Identität. In den beiden unteren Geschossen sind Laden- und Quartiernutzungen mit einem Restaurant zum Vogesenplatz geplant. Anlieferung und Zufahrt für die Tiefgarage mit 200 Parkplätzen befinden sich am Lothringerplatz. In den Obergeschossen sind rund rund 70 attraktive Stadtwohnungen vorgesehen.



VoltaZentrum



VoltaZentrum (links), neuer Vogesenplatz mit Tram und Bahnhof St. Johann

Neuer Glanz für den Bahnhof St. Johann

Mit dem Bau des VoltaZentrums, der Neuführung des Trams und mit der Neugestaltung des Vogesenplatzes erstrahlt der Bahnhof St. Johann in neuem Glanz. Bunt blühende Baumgruppen prägen die Randbereiche des im Zentrum offenen Vogesenplatzes – dem eigentlichen Bahnhofplatz St. Johann. Der Vogesenplatz als städtischer, transitorischer Ort wird in Zukunft durch seine Dynamik und Bewegung geprägt.

Die öffentliche Erdgeschossnutzung des VoltaZentrums mit Restaurant und verschiedenen Geschäften, der Bahnhof St. Johann – auch als Kulturbahnhof? – und die neue Tramstation beleben den Platz. Die in der Platzfläche frei angeordneten Sitz- und Liegeinseln laden im Zusammenspiel mit den Wasserfontänen zum Ausruhen, Entspannen, als Sonnenplatz oder Treffpunkt ein.